

9. Erhardt, Johann Georg, Bauer in Deuren.
 10. Hammann, Erhardt, " " " "
 11. Seeger, Johannes, " " " "
 12. Beuter, Jakob, " " " " Egenhausen.
 13. Brenner, Gottlieb, " " " "
 14. Koch, Georg, " " " "
 15. Kühnle, Michael, " " " "
 16. Rath, Adam, Fuhrmann " " " "
 17. Rath, Georg, " " " "
 18. Rath, Michael, Steinbrecher " " " "
 19. Stroh, Philipp, " " " "
 20. Gull, Johannes, Fuhrmann " " " " in Spielberg.
 21. Kalsbach, Friedrich, Bauer und Werrath " " " "
 22. Knecht, Christian, " " " "
 23. Kradtke, Adam, " " " "
 24. Stroh, Karl, Adler " " " "
- Regeld, den 20. August 1908.
- R. Oberamt:
J. B. Mayer, Reg.-Rf.

Die erste theologische Dienstsprüfung haben u. a. Kandidaten mit Erfolg erstanden und sind zur Vereidung von Pfarrgehilfenstellen für bestanden erklärt worden: Göttsch, Friedrich, von Mühlstein, Probstmeyer, Johannes, von Gellert (Chinder), Gahn, Stefan, von Göttsch, Göttsch, Eugen, von Oberjochen.

Infolge der im August d. J. am Lehrerseminar Markgröningen abgehaltenen ersten Dienstsprüfung sind u. a. nachstehende Seminaristen für bestanden erklärt worden: Göttsch, Michael, von Oberjochen, O. G. Göttsch, Schramm, Max, von Reumling.

Vollständige Weberliste

Eine Reichswebrsteuer wird sich mit der „Nationalzeitung“ erklärt, unter dem Reichsfinanz-Reformprojekt auf keinen Fall zustimmen. Man sei dem Plan einer solchen Steuer ernstlich nie nähergetreten. Auch haben Verhandlungen zwischen Reichsfinanzamt und Kriegsministerium wegen Einführung einer solchen Steuer nicht stattgefunden. Verhandlungen, zu denen der Kriegsminister ohne Zweifel hätte hinzugezogen werden müssen, wenn eine Webrsteuer demnächst dem Reichstage unterbreitet werden sollte.

Berechnungen und Beleidigungsklagen. Nach einer Mitteilung des Berliner Lokal-Anzeigers aus Hiesburg sind gestern in der Schiedsgerichtsaffäre zwei Magistrate mitgliedersamt vier Stadtdirektoren vernommen worden. Die Abgaben sollten heute vernommen werden. Heute fanden auch Berechnungen im Landratsamt in Loderen statt. Es verlautet, daß die gestrigen Berechnungen sich auf die Frage bezogen, inwiefern sich Schäden in Magistrate- und Kommunalanstellungen im Sinne ihrer Schriften agitatorisch betätigt hat. In der gleichen Angelegenheit soll auch der Schulinspektor, ein Pastor, gehört werden. (MfL.)

Konfliktstimmung in Finnland. Der finnische Landtag beschloß heute einstimmig, gegen den vom Jaren angeordneten Regierungsmodus in finnischen Angelegenheiten, die dem russischen Ministerium unterstellt wurden, Protest zu erheben. Dadurch erscheint der Konflikt unüberwindlich. (MfL.)

Die türkische Verfassung sollte nach den bisherigen Meinungen bereits auch in den asiatischen Provinzen in Kraft getreten sein. Dergu wird jetzt aber berichtet, daß der Woiwode des Hochlands, Ahmed Risch Pascha, die Verwirklichung der Wiederherstellung der Konstitution verweigert und alle darauf bezüglichen Weisungen aus Konstantinopel gerichtlich hat. Die arabische Bevölkerung der heiligen Städte des Islam hat infolgedessen noch keine Kenntnis von der großen Werbung, die sich vollzogen hat.

Nach einer Meldung aus Tanger hat Duxant mit einer hoffentlich u. Mahalla Elkar verlassen, um gegen den sibirischen Parteigänger Bu Kaba zu marschieren. Der Halb-Ming legt unter den Namen von Maralech. Er gab Montag 3 Tage Bedenkzeit bis zur Hebergabe. Nach Ablauf dieser Frist wurde er die Stadt bombardieren. Die Einwohner verließen die Hebergabe, aber Montag flüchteten ihnen an, ich Bruder käme mit einer Mahalla von Fez zu ihrer Befreiung herein. Abdul Khab lagert acht Stunden von Maralech entfernt, umgeben von Anhängern aus allen

richtungen abzuwandern, weil der junge Prinz gerade mit einem Fahnenfeld gepöbelte hatte. So war es damals und so ist es noch heute. Offiziere und Mannschaften der Potsdamer Garnison sind längst daran gewöhnt, auf die Räderwagen, die sich auf den Trottoirs über in den Parkanlagen bewegen, auf zu geben. Prinz Louis Ferdinand unternimmt nämlich, mit auch andere Gedanken der in ihrem Alter, im Räderwagen, den seine Hände führt, seine Ausfahrten. Zur Seite des Wagens geht auch eine Hofdame, der man aber, wenn man sie nicht gerade persönlich frant, Ant und Würde nicht ohne weiteres ansehen kann. Der Soldat weiß aber, worauf er aufpassen. Einige Schritte hinter dem Wagen schreitet nämlich ein würdiger Kolat, der am Helm die doppelte Adlerkrone trägt. Er ist das Zeichen für Offiziere und Gemeine, da vor dem Reiter in Räderwagen Front zu machen ist. Unter dem Bader, das diese Stütze beschützt, sind es meist die Kaiserin, die darüber lächeln, wenn vom „langen Blicken“, dem größten Offizier der preussischen Armee, bis zum kleinsten Kabinen dem jugendlichen Prinzen fremde das ihre zuckende Gemaue erwischen wird. Der älteste Sohn des Kronprinzenpaares, Prinz Wilhelm, der sich schon in dem Alter befindet, in dem damals, als der alte Wrangel den Posten zur Rede stellte, Kaiser Wilhelm sich befand, fährt schon in der Hofkutschke. Er ist ein sehr lebhaftes Kind und grüßt nach Räderart wieder. Seine kleineren Brüder fährt nach die Forme oder die Hofdame das Händchen an die Mütze zum Segensgruß, wenn ein dommlinger Grenadier sich zum Frontmachen aufgebaut hat. Die Fremden in

Stämmen. — Unter den Stämmen zwischen Fez und dem Flusse Ralaja herrscht vollständige Anarchie. Die Dhal erheben sich gegen die Agaden von Biederden, die von Fez durch ihr Gebiet auf den Markt von Jalla Marra getrieben werden. Andere Stämme folgen diesem Beispiel.

Ein Reichsversicherungsmonopol.

Die schlechte Finanzlage des Reiches und die Notwendigkeit einer Reform läßt eine Reihe neuer Vorschläge entstehen, wie dem Uebel abgeholfen werden kann. Einer der vielen Vorschläge ist der eines Reichsversicherungsmonopols. Dieses ist wie folgt gedacht: Die Zahl der deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaften beträgt 43, ihr Aktienkapital über dasjenige der Gesellschaften auf Gegenseitigkeit rund 170 Millionen; hiervon sind jedoch bisher nur einbezahlte begin arbeiten rund 50 Millionen. Dagegen beträgt der Versicherungsbestand dieser Gesellschaften 9865 Millionen, denen an Reserven zugunsten: Prämienreserve 2936 Millionen, Garantiefonds 3588 Millionen, zusammen 6522 Millionen. Würde nun das Reich diese sämtlichen Gesellschaften erwerben, so wären dafür bei angemessener Abschätzung der Aktien, welche bisher durchschnittlich etwa 16% Dividende erhalten und natürlich auch auf angemessenes Kapital Anspruch machen dürfen, Schätzungsweise maximal 300.000.000 M. zu bezahlen. Hierfür erzielte das Reich ein von vornherein gut rentables Unternehmen, das ihm über 6% Millionen Ruffige beim, in absehbarer Zeit Ruffige zu machende Mittel in die Hand gäbe, so daß jedenfalls die Zahlung des Kaufpreises eine ganz untergeordnete Rolle spielte. Hierbei sind die Fremdversicherungs-Gesellschaften noch nicht berücksichtigt, die ebenfalls einen erheblichen Antheil besitzen, so daß das Risiko für den Staat bei der Erwerbung verhältnismäßig klein wäre. Der Staat käme demnach in den baldigen Besitz sehr beträchtlicher Mittel, die zur Sanierung seiner Finanzen mit beitragen würden.

Was die Durchführung eines Versicherungsmonopols angeht, so dürfte dies auf allen großen Schwierigkeiten kaum laßen, besteht doch schon jetzt eine weitgehende Staatsaufsicht über Versicherungsgesellschaften und das Kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherungen ist beauftragt, seine Kompetenz hierin auszuüben. Auch die Tatsache ist hierbei zu berücksichtigen, daß das Reich in der Invaliditätsversicherung schon ein gewisses Vorbild besitzt, was das es außerdem in absehbarer Zeit beim Übergang dürfte, eine weitere Reichsversicherung, nämlich eine staatliche Pensionsversicherung für Privatbeamte einzuführen.

Zunächst eines Versicherungsmonopols kann auch der Gesichtspunkt mit angeführt werden, daß der Versicherung eine hohe soziale Bedeutung innewohnt. Die Versicherung ist in ihrem letzten Grunde eine Wohlfahrtsanrichtung. Eine Wohlfahrtsanrichtung nach rein geschäftlichen Grundsätzen zu betreiben, ist aber unethisch und zweifellos ist sich der Staat der sozialen Bedeutung der Versicherung eher bewußt als Privatgesellschaften.

Die Kongo-Vorlage angenommen.

Brüssel, 20. Aug. Die Kammer hat den Antragtrag und hierauf den Gesetzentwurf über die Ueberrahme des Kongoposts durch Belgien mit 83 gegen 55 Stimmen bei 9 Stimmenthaltungen angenommen. Hierauf wurde das gesamte Kolonialgesetz mit 90 gegen 48 Stimmen bei 7 Stimmenthaltungen in zweiter Lesung angenommen.

Tagungs-Neuigkeiten.

Was Stahl und Paul.

r. Ferd, 20. Aug. Gestern abend fünf Uhr löste sich ein Nebel in der Nähe des Bahnhofs eine Erdwand und begab unter sich den sehr fleißigen Arbeiter Kappberger von hier, Vater von sieben unehelichen Kindern. Er wurde als Leiche heraus gefahren.

Potsdam erkennen nur selten, wenn der militärische Genß gilt, wenn Prinz Wilhelm mit zwei Hofdamen in der königlichen Equipage vorüberfährt. Nicht halten sie die eine oder die andere der Damen für ein Mitglied des kaiserlichen Hofes, vor dem Damm gemacht wird, bis sie wahrnehmen, daß nur der Reiter in Wagen des Grafen erweist.

Das Interview mit dem Phonographen. Im journalistischen Leben hat das Interview in den letzten Jahren immer größere Bedeutung erhalten und damit sind auch eine Reihe von Mißständen an den Tag getreten; bei längeren Gesprächen ist es für den Interviewer sehr schwer, die Antworten des Interviewten wirklich wiederzugeben, leicht kommt es zu Unvollständigkeiten des Wortlautes und bei Themen und Gesprächen, bei denen Euphorie und Wortfälligkeit oft von entscheidender Bedeutung sind, entstehen dann leicht Verständlichkeiten, die von dem Interviewten dann als Unvollständigkeit empfunden werden und zu allerlei Berichtigungen Anlaß geben. Ein großes amerikanisches Blatt, das in letzter Zeit mit berätigen Berichtigungen sehr oft belagert wurde, hat jetzt eine Verfügung getroffen, die das Uebel beseitigt: Sämtliche Reporter sind mit kleinen Phonographenapparaten ausgerüstet, die sie bei jedem Interview einstellen. In der Redaktion aber dienen die Apparate dann zur Abfassung eines genauen Berichtes und bei Differenzen mit den Interviewten als unüberlegbares Beweismittel.

Stuttgart, 21. Aug. Graf Otto von Reichenberg und Rotenlöwen, der Präsident der ersten Kammer, begeht übermorgen seinen 75. Geburtstag.

r. Stuttgart, 20. August. Der Staatsanzeiger veröffentlicht eine A. Verordnung betreffend die Zwangsenteignung von Grundstücken und von Rechten an Grundstücken für die heranziehende Eisenbahn von Bödingen über Weil im Schönbach nach Dillingenhausen.

Lüdingen, 20. Aug. Die Bahnhofsperre auf der Linie Blödingen—Neulingen—Lüdingen soll bis zum November durchgeföhrt werden. Mit der Ausföhren der Arbeiten wird deshalb noch zurückgehalten, weil erst das geeignete Personal für die Bahnhofsperren der größeren Bahnhöfe herangebildet werden muß.

r. Ebingen, 20. Aug. Dem Brandstifter, der die Stadt seit Wochen in wachsende Aufregung versetzte, ist seine eigene Handschrift zum Vertreter geworden. Durch Schriftvergleich der Prokurale ist man darauf, daß ihr Verfasser der 21jährige, aus Mannheim gebürtige Hausknecht Schaber vom Hotel Schiff ist. Er wurde verhaftet.

r. Schramberg, 20. Aug. Wegen den seit 6. d. d. von hier mit unbekanntem Aufenthalt abwesenden Reichsagenten Jang Duffner ist nunmehr vom Amtsgericht Oberndorf a. N. Bescheid erlassen und Untersuchungsbehörden wegen Austritts und Untersuchung erhängt. Es wird von gerichtswegen ersucht, den verfolgten zu verhaften und ins Amtsgerichtsgelände Oberndorf abzuführen. — Inzwischen ist die Nachricht hierher gelangt, der Vermittler sei in der physikalischen Klasse der Universität Straßburg entdeckt worden. Stiller ist bis zur Stunde noch nicht bekannt.

r. Mergelfetten, 20. August. Eine kleine hiesige Frau, die am Sonntag in den Zug einsteigen wollte, wurde von den Aussteigenden zurückgedrängt und fiel so unglücklich auf den Hinterkopf, daß sie, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, heute infolge Gehirnerschütterung starb.

r. Elm, 20. Aug. In Gegenwart des Königs, der heute vormittag 10.40 hier eintraf wurde um 11 Uhr der Grandfeste ein evangelisches Garmontonsfest gefeiert. Der König eröffnete die Garmontonsfeier mit den Worten: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heil. Geistes. Ihm folgten die Herzöge Albrecht und Ulrich, ferner der Kriegsminister und die Spitze der militärischen und Zivilbehörden. Um 12.20 fuhr der König nach Friedrichshafen zurück.

r. Elm, 20. Aug. Ein Schwindler hat hier verschiedene Familien mit seinem Loh beglückt. Er kam letzten Donnerstag vormittag zu einer Reihe von Ehefrauen, deren Männer im Geschäft waren, legte ein Paket mit der Aufgabe vor, daß es der Mann befehlen habe und ließ sich den anged. verlockenden Kaufpreis ausbezahlen. In den Paketen befand sich Jemant. Die Staatsanwaltschaft jagdet nach dem unbekanntem Täter.

r. Elm, 20. August. Der im Eigentum von J. K. Rosenthaler befindliche Tagelöhner Markus Erz ist gestern beim Rangieren auf dem Anschlußgleis zwischen die Puffer geraten und so schwer verletzt worden, daß er abends starb.

Zeppelin.

Stuttgart, 19. Aug. Wie der „Schwab. Merkur“ berichtet, sind für die Umhüllung der Ballons des neuen Zeppelinischen Luftschiffes Versuche mit sogenannten Pergament ausgeführt worden, die guten Erfolg gezeigt haben. Nach der „Württemb. Zig.“ konnte der bei der Kaiserkrone des Zeppelinischen Luftschiffes verunglückte Monteur behaupten, da er sich von seiner schweren Schuttschüttelung nicht erhalte, aus dem südlichen Kronenhaus, wenn auch noch nicht vollständig geheilt, entlassen werden.

Stuttgart, 20. Aug. Das „Neue Tagbl.“ meldet: In einem D-Bag nach Friedrichshafen haben mehrere ledige Damen und Herren, darunter einige Stuttgarter ein Violin- und Gesangsensemble für den Zeppelin-Fonds veranstaltet, das 18 M. eintrug. Der Betrag wurde an die Sammelstelle des Neuen Tagbl. abgeliefert.

Wahre Geschichtchen.

(Aus der Jugend.)
Kühnheit, der Habsinnigkeit im Kriege 1870/71 bekam ein Bergmann, der Unteroffizier d. R. war, das Kommando über eine Abteilung von eingetrossener Reservekrieger. Unter diesen befand sich auch der Bergwerksdirektor, der keine militärische Charge bekleidete. Der fähige Bergmann versel auf folgenden Ausweg, seinem hohen Vorgesetzten nicht zu nahe zu treten: Er kommandierte: „Stillestanden! Sir, Herr Bergpat, dürfen führen!“

Auf einem Gut in Thüringen kommt eines von den Nichtenwächtern (16 Jahre alt) des Herten erst nach Mitternacht nach Hause. Die Gutsherrin, die es gemerkt hat, macht ihr Vorwürfe, aber vergeblich. Da nimmt der Gutsherr selbst sie und hält ihr eine reiche Strafbredel. Sie läßt alles ruhig über sich ergehen. Zum Schluss sagt sie ihm ganz freundlich an und spricht: „Aber ich habe (ich) was' doch!“

Aus dem Weggendorfer-Blättern. Schlagfertig. — „Du, der Vater hat mich gestern einen aragonischen Berg geüben.“ — „Weißt Du denn, was das ist?“ — „Nein, aber ich hab ihm für alle Fälle eine heruntergehoben.“ — „Nicht vergebens.“ (Schalbe (reagiert): „Es ist aber merkwürdig.“ Zwei Stunden bin ich gestern abend mit dem Affen im Wäldchen spazieren gegangen, und die arme Mama hat während der ganzen Zeit gebuddelt in der Argentinose gelassen und den Nachigallensang imitiert, aber erklärt hat er sich doch nicht.“ — „Stehsanjer. Junger Mann: „Ich hab eine verkehrte Welt; mittags kommt der Braten kalt auf den Tisch und abends aufgewärmt!“

Reichberg und
ammer, begehrt
Sangeit ver-
Grundstücken
en über Welt
giperte auf
soll bis zum
Sführung der
weil erst das
der früheren
ster, der die
versteht, ist
eben. Durch
samt, daß ihr
wichtige Haus-
be verhaftet.
er, 6. d. s.
den Rechts-
gericht Ober-
schaft wegen
von gericht-
las Amts-
Inzivilen ist
er, sei in der
burg entdeckt
nicht bekannt.
ältere Viehe
wurde
so unglück-
aus Bewacht-
aufsichtsam
Rdtag, der
11 Uhr der
liche gelagt,
den Worten:
heil. Seines.
a, ferner der
er und Zivil-
niederlassenen
hat hier ver-
er kam liegen
verraun, deren
mit der An-
sich sich dem
In den
schaft schadet
et von J. K.
ist gefahren
die Baffer
abends Kard.
ob. "Nestor"
us des neuen
den Pergament
haben. Nach
datistische bei
er Barbara,
itterung ruf
am auch noch
agl." meldet:
den mehrere
Mitglieder ein-
sahde heran-
wurde an die
s der Jugend.)
870/71 bekam
d Kommando
weisen. Unter
er, der keine
Bergmann ver-
bilsoorgesehen
er: "Stillege-
nach von den
nach Ritter-
genannt hat,
Da stimmt die
e erste Straf-
gehen. Zum
spricht: "Über
terlig. — "Da
el gehen." —
ch hab ihn für
den. Preußen
bin ich gehen
gangen, und die
der Rechnung
stet hat er sich
er. — "Ich hab eine
er den Tisch und

Breslau, 18. August. Der „Schl. Zig.“ zufolge
jüngste Fürst Christian Kraft zu Hohenzollern,
Derzog von Uff, 10 000 M für den Juppelinsfonds.

Deutsches Reich.

r. Aus Hohenzollern, 20. August. Der Landwirt
Koritz Strobel in Hechingen fiel gestern früh vom Schell
seiner Schere und ist bald darauf den schweren dabei er-
stlichen Verletzungen erlegen. — In Janningen wurde ein
24jähriges Kind von einem Rählfuhrwerk überfahren und
getötet.

Der Mörder vom Gladiwaldsee verhaftet.
Karlsruhe, 20. Aug. Der Mörder des Fabrik-
führers Gschweitzer der Schneider Janson, wurde laut
Verordnung der Staatsanwaltschaft heute nachmittag in Geis
verhaftet. Er trug noch die Kette und die Uhr des Er-
mordeten bei sich. (Rpf.)

r. Aus Baden, 19. Aug. Baudier C. Ordt, ehe-
maliger Deputierter der Straßburger Deputierten, begann gestern
mittags in Aistadt mit dem Plagierverbrechen, mit seiner un-
mehr betriebsfertigen Flugmaschine, auf dem diesigen
Geyerplatz. Es handelt sich zuerst um Schnellleit-
verbreit auf festem Boden, welche nach Aussage Ordt's noch
einige Tage ausgeführt werden, bevor ein Aufstieg geplant
ist. Die Maschine erreichte eine große Geschwindigkeit und
ließ sich gut steuern. Um 6 Uhr wurden die Versuche unter-
brochen werden, da sich das hintere Bauwerk infolge Warm-
laufens kräftig bewegte. Der Schaden war in einer Stunde
behebbar. Heute sollen die Versuche fortgesetzt werden.

r. Aus Baden, 20. Aug. In Konstanz ist ein Verdict
mit Gefängnis vordrückt worden wegen mehrerer
Verstöße gegen die Bestimmungen in Untersuchungshaft ge-
nommen worden. — In Freiburg hat sich im Justizsaal
hochgradiger Verstand ein Student aus Oberburg er-
schien. — In Karlsruhe hat Herr v. Kellgenheim noch
vor Ablauf der Verjährungsfrist seinen Rechtsanwalt mit
der Einweisung der Verleumdungsklage gegen den Staats-
anwalt Biedler beauftragt, indem er gleichzeitig den Wahr-
heitsbeweis dafür anbot, daß der verurteilte Mann hinter
den Kaiserlichen Damen am Tage des Verdicts nicht Karl
das gewesen sei. — Der Gesamtschaden, der durch den
Donnerschlag Brand entstanden ist, beläuft sich
nach amtlichen Feststellungen auf ca. 4 800 000 M. Der
Brandschaden von Gebäuden allein beträgt ca. 220 000 M.;
an Vergehl sah 822 000 M. verbrannt.

München, 19. Aug. Bei den Oktober-Prüfungen auf
der Theresienwiese kürzte, wie die „M. N. N.“ melden,
das 141 m lange Dach der Schießstände auf 100 m
ein und begrub sämtliche an dem beschäftigte
Arbeiter unter sich. Das ganze Feld ruhte nur auf senk-
rechten Stützen, die nur schwach schiefen hatten.
Ein 68jähriger Arbeiter wurde von dem einfallenden Dach
erschlagen, eine große Anzahl anderer Arbeiter wurde mehr
oder weniger schwer verletzt.

München, 20. Aug. Auf dem in der Nähe des
Stambergers gelegenen, dem Prinzen Ludwig von Bayern
gehörenden Schloßgut Benkstätten ist der sogenannte Samen-
hof durch das Verschulden Spielender Kinder ein Raub der
Flammen geworden. (Rpf.)

München, 20. August. Der Hausmeister des Hof-
brauereibauers Oberer suchte am Dienstag abend seine 20-
jährige frühere Geliebte Babette Stöger in Albershofen auf.
Nach kurzem Wortwechsel legte er ihr 4 Kugeln aus
einem Revolver in den Rücken und verletzte sie schwer. Das
Motto ist: „Eifersucht. Der Täter ist geflüchtet.“

Würzburg, 18. Aug. Hier hat sich ein Verbrechen ge-
schrieben, welches die Einführung der Polizeihunde betreffen
und unterliegen will. Das Material auf dem Schuppen
König, der immer noch schwer krank ist, gab den Anlaß hierzu.

Strasbourg, 19. Aug. Unter dem Titel „Der Ver-
stärker“ wird am 1. September eine neue Tageszeitung
ausgegeben werden, die, eine Gründung des Vorhinger
Blatt, sich die Ausarbeitung des als Altkreisblatt impor-
tierten Jentmann zum Ziele gesetzt hat.

Rohrburg, 19. Aug. Beim August-Wildein hatte
sich gestern abend mit dem Prinzen Oskar von Preußen
von Bayern in einem Automobil nach Lichtersfeld begeben,
von wo die beiden Prinzen mit der Bahn nach Rohrburg zu
ihrem Besuch des Herzogsbarons weiter fahren. Der
Chauffeur Herr Krause trat darauf mit dem Wagen den
Rückweg nach Bayern an. Dabei passierte der Wagen
nicht hinter Lichtersfeld in der Nähe von Oberlangenfeld in
Obercarlsruhe eine im Bau begriffene Straße. Er geriet in
eine offene Grube. Der Wagen überschlug sich und Krause
kam so unglücklich darunter zu liegen, daß er sofort getötet
wurde. Der Wagen wurde schwer beschädigt. Krause hatte
bei dem Sturz das Bein gebrochen.

Leimbach a. M., 18. Aug. Durch das Gefährden
eines Strohens ist man jetzt auf die Spur eines Mörders
gekommen. Vor zwei Jahren wurde im Dorf Feilichsberg
bei Dillingen der die unerschütterliche Reitere Gils Ralsch
auf beständliche Weise ermordet. Man fand sie des Morgens
entwürgt und durch Wasserfälle furchbar zugerichtet in einer
Blutlache in ihrer Wohnung. Es erfolgten noch anfangs
dieses Jahres Verhaftungen, die indessen nicht aufrecht
erhalten werden konnten. Auf dem Sterbeshilf hat jetzt
die Frau eines Arbeiters, der neben dem Mordhause wohnte
und kurze Zeit nach Verhaftung der Tat verstorben, ihrer Mutter
gekündet, daß ihr Gatte der Mörder sei. Die Schwieger-
mutter hat bei der gerichtlichen Untersuchung die Aussage
über ihren Schwiegerohn verweigert. Das Gericht stellt
weitere Ermittlungen an.

Hamburg, 20. August. Gefrandet. Das Ham-
burger Volkshilf „Palmyra“ ist in der Nähe der Westing-

ton-Inseln (an der Südwestküste von Chile) gestrandet. 5
Mann der Besatzung sind ertrunken; 16 Mann, denen es
gelungen ist, sich in einem Rettungsboot einzuschiffen, sind
bis heute vermisst. Dem Kapitän und dem ersten Offi-
zier gelang es, nach den Ebonellen-Inseln zu kommen,
wo man sie auffand und nach Punta Arenas brachte.

Gerichtssaal.

Nach einer Reibung des „Berl. Tagbl.“ aus Suesen
ist der Prozeß gegen den Kaufmann Dr. Steinhardt
sehr schnell verhandelt worden. Steinhardt wurde am
Dienstag wegen Betrugs gegen § 175 zu 6 Monaten
und einer Woche Gefängnis verurteilt; ferner wurde auf
Unfähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter auf die Dauer
eines Jahres erkannt. Strafwidrigkeit kam für den Ange-
klagten in Betracht, daß er unbescholten war und sich während
der langen Verjährung das Vertrauen seiner Vorgesetzten er-
worben habe.

Kriminal.

Basel, 20. Aug. Petroleumbrand in Basel.
Seit nachts 1/3 Uhr brach der Petroleumbehälter der
Baseler Bagerbäckerei im badischen Bahnhof, in
dem große Vorräte an Petroleum, Benzin, Cardit, Terpenti-
n und anderen feuergefährlichen Stoffen sich befanden.
Die Feuerwehr, die mangeschickt an der Arbeit ist, ver-
mochte bisher nicht, den Feuer zu weiden. Verluste
an Menschenleben oder Verletzungen sind bisher nicht zu
verzeichnen.

Zürich, 20. Aug. Der Bau eines Schweizerischen
Beutballons ist von dem bekannten Schweizerischen Ingenieur
Lichtensthal in Genf in Angriff genommen worden. Inge-
nieur Rene Hanz wird das Luftschiff auf eigene Kosten
mit mächtigen Schrauben antreiben. Es soll 60 Meter
Länge und 10 Meter größte Breite und einen Inhalt
von 3500 Kub. Metern haben.

S. u. H. Ein sächsisches Reichsadler. Aus
Kuffing wird der „Deutschen Journalist“ geschrieben: Der
sächsische Gefängnisgeist hat ein neues sächsisches
Wappen konstruiert, um das staatsrechtliche Bewußtsein mit
dem sächsischen Staatscharakter in Einklang zu bringen.
Seit einigen Tagen schmückt das Gebäude der K. K. Provinz-
landesdirektion in Prag ein großer sächsischer Adler mit
Krone, Schwert und der Kette des Heiligen
Vielheit. Die ganze Mitte aber wird von einem Schilde
eingenommen, das einen großen aufrechtstehenden Bären,
also das sächsische Wappen enthält. So ist also ohne
weiteres das altberühmte Wappen des Kaiserstaates umge-
ändert und an seine Stelle ein sächsisches sächsisches
Wappen gesetzt worden, dem wohl bald andere folgen
werden.

Paris, 20. Aug. Das leibliche Lustschiff System
Malcot begann heute vormittag seine Probefahrten auf
Rechnung des Kriegsmarinebüros mit 100 Kilogr. Ballast
und einer besonderen Verleumdung von 60 Kilogr. Das
Luftschiff führte mehrere Bewegungen in einer Höhe von
50 Meter aus. Malcot gab sein Nachankers landeten trotz
Windes ohne Schwierigkeit am Stegung zur Ballonhalle.

Paris, 18. Aug. Ein aus Köln gebürtiger Arbeiter
namens Emil Haus ist in Riga, wo er seit 5 Jahren in
der Norme Heringfabrik wohnt, unter der schweren Anklage
verhaftet worden, seine Frau Monate lang kugelförmig zu
haben. Man fand die Unglückliche, von Insekten bedeckt,
bis zum Skelet abgemagert, in einem abgelegenen, ganz
verschlossenen Räume aus verfaulten Stroch, von dem sie
sich nicht zu rühren vermochte. Es waren viele Spuren
von harten Schlägen auf ihrem Körper bemerkbar. Haus
wurde gegen die Beschuldigungen wider seine Person nichts
vorbekommen und wurde durch eine ihm sehr feindliche
Menge hindurch ins Gefängnis überführt. Die Staatsanwaltschaft
scheint übrigens vollkommen verblüdet zu sein und war
nicht fähig, auf die an sie gerichteten Fragen irgend
welche Auskunft zu erteilen.

Paris, 20. Aug. Aus den Ueberresten des Pomer-
schiffes „Jena“ gelangen für die an dem Pomer-
schiffen „Saffra“ vorgenommenen Versuche eine Triebweil
und eine Schraube zur Verwertung. Der „Saffra“ wird
nach Fertigstellung dieser mehrere Monate lang in
Kübel in seiner Geschwindigkeit hinter anderen Bayern
zurückbleiben.

Kopenhagen, 20. Aug. Nach einem Beschluß des
heute beendeten Orientalkongresses wird der nächste
Kongress 1911 in Athen stattfinden. (Rpf.)

Petersburg, 20. Aug. Gerüchtweise verlautet, der
Jahr werde sich demnächst 2 Monate ins Ausland begeben
und einen Großteil mit seiner Stellvertretung beantragen.

London, 19. Aug. „Central News“ meldet aus
Kaukasus (Klimate): Der Russenkrieg griff in die Wälder
distrikte über. Die Russen schickten in das offene Land.
In Anzoville wurde ein Regiment und 5 Bänder auf dem
Schiffshaus verbrannt.

Wigan, 20. Aug. Die Hoffnung, noch irgend einer
der auf der Kohlengrube Rayhole verhängten Bergleute
lebend anzufinden, ist ausgefallen worden.

Madrid, 15. Aug. Nach Spanien hat jetzt seinen
Beutballon. Zwei Ingenieure, die Herren D. A. Torres
Quevedo und D. Alfredo Andelau, haben seit einiger Zeit
an Bau eines „Dirigible“ gearbeitet und sind nun so
weit gelangt, daß über dem aerostatischen Park von San-
dalarja umfassende Versuche angefaßt werden konnten.
Die Ergebnisse sollen sehr zufriedenstellender Natur sein.
Wie die Zeitschrift „Nuevo Mundo“ mitteilt, die in ihrer
jüngsten Nummer eine Abbildung des Ballons und der
beiden Erfinder enthält, ist König Alfonso von Begeisterung

erfüllt für die Leistungen der beiden Ingenieure, die er
widerholt zu ihren Erfolgen beglückwünscht hat; schon am
27. Juli hatte ihnen der Minister des Innern in der öffent-
lichen „Gaceta“ den Dank der Regierung ausgesprochen
und die finanzielle Mithilfe des Staates in Aussicht ge-
stellt. Nach einigen Verbesserungen soll demnächst zu den
entscheidenden Probefahrten übergegangen werden.

Ein unglaubliches Verbrechen.

Paris, 20. Aug. Die „Agence Havas“ meldet aus
Brno: 3 Italiener, die in einem Gefährt ansetzt bei
der Verzehr gelegenen Dorfes Rodovre einem deutschen
Polizeimeister begegneten, der mit seiner jungen Frau hingeren
ging, banden den Polizeimeister an einen Baum,
bergewaltigsten nacheinander beider vor der Festschlingung
stehende Gattin, stürzten ihn den Berg, rissen die
Reibefracht heraus und warfen sie dem Gatten
vor die Füße; dann wandten sie sich zur Flucht. Eine
Stunde später fanden Dorfbergleute, die durch das Ge-
schrei des Mannes aufmerksam gemacht worden waren, die
Frau und das Kind tot vor, während der angebundenen
Mann in Wahnstanz verfallen war.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Stuttgart, 20. Aug. Kartoffelmarkt auf dem Beu-
hardsplatz. Zufuhr 350 Ztr. Preis 3-4.00 M per Ztr. — Weizen
auf dem Beuhsplatz. Zufuhr 250 Ztr. Preis 2 M
bis 2.20 M per Ztr. — Krautmarkt auf dem Beuhsplatz. Zufuhr
einer 100 Stück. Preis 30-40 M per Stück.

Leipzig, 18. Aug. Während die Oelbörse, die infolge
langer Trockenheit nur mittelmäßig ausfällt, in den nächsten Tagen
beendet wird, haucht die Börse der Baumwollwaren noch fort.
Diese ist sehr ruhig aus und die verschiedenen Baumwollarten
haben nunmehr gegen 20 Millionen Stück verkauft, was bei durch-
schnittlich 30 M für das Hundert eine lässliche Summe ausmacht.
Seit dem Eintritt der kühleren Nächte wird man aber bald der Ge-
winn bedeutend verringert werden.

Leipzig, 18. Aug. Schafschlepper haben nun all-
mählich in reichlicher Menge vorhanden sind und werden von den
Händlern fortwährend eifrig aufgekauft. Die Preise haben sich um
eine Kleinigkeit gehoben, da die Preise wieder von 55 bis zu 62 M
der Centner abgerufen wurden. Angebot zu 55 M sind auch
verkauft gemacht worden.

Hildesheim, 18. Aug. Zufuhr 70 Ballen, Umfang 20 Ballen,
Preis 50-55 M. Verkauf ruhig.

Mühlhausen, 19. August. Die Nachrichten auf einen guten
Herbst werden immer weniger günstig. Das Wetter ist viel zu
heiß und trocken, außerdem der Wind bläst den Boden noch mehr
aus, so daß die Ernte sich nicht entwickeln können. Zwar gibt es
einige Stellen, aber viele Ernte werden hart und schwarz und die
Mäherer haben nicht mehr zu tun, doch nicht auf dem Felder wird.
Ergebnis der Ernte und Schweiß ist zwar viel, aber alles doch
auch nicht. — Da die guten Herbst immer seltener werden und die
Mehlkörner an den Feldern so mühsam und teuer sind, so wird wohl die
mancher, andere Kulturen an Stelle der Weizen zu setzen, die einen
leichter gewonnen und einen hohen Ertrag versprechen.

Konkurs-Verhandlungen.

Nachdem der Herr Jakob Schramm ein, groß, Belegkassens
in U. Hagen, Stadt, Versteht. — Seine Ehe geb. Benschel, Ehe-
frau des Händlers Johannes Kbe in Göttingen-Versteht.

Mutwillige Todesfälle.

- Gebrüder: Karl Weib, Baur, 78 J.; Stuttgart; Regis von
Kellbach, 59 J.; Karl 182, Hofmann; Remscheid; Jakob
Brenn, Gemeindevorstand und Kaufmann, 61 J.; Gansfurt; Jakob
Waldschmidt, 67 J.; Maria Fischer, Arbeiterin, 66 J.; Christian
Schlaggen, 78 J.; Wölling; Adolph Schenk, geb. Wier, 70 J.;
Karl Gerlach; Marie Müller, geb. Straßer, 78 J.; Stuttgart;
Wulf Weidmann geb. Weib; August Wiedler, Schloffer, 78 J.;
Rudolf Weidlich, geb. Weidmann; Franz Wilmanns, 67 J.;
Gerta Wundt, 63 J.; Clara Wöhlke, 20 J.; Eli Weber, 19 J.;
Wolfgang; Friedr. Ströbel, 62 J.; Köttingen; Bertha Wöhlke, geb. Otter;
Hildegard; Hermann Wupp, Dr. med.; Wilmanns; Friedrich Wöhlke;
Oscar Wöhlke a. D., Ritter I. Kl. des Friedrichsordens; Franz Wöhlke;
Friedr. Wöhlke, 18 J.; Karl Wöhlke, geb. Wöhlke, 46 J.;
Paul Wöhlke; Christian Wöhlke, geb. Wöhlke, 60 J.

Literarisches.

Die Weltsprache. Eine Studie zur Frage ihrer Reform. Von
Prof. Dr. E. Wöhlke, mit einem Vorwort
von Prof. Dr. Wöhlke. (Stuttgart, Franz'sche Ver-
lagsbuchhandlung.) Preis 20 Pf.

Die unter dem Namen Esperanto eingeführt internationale
Sprache befindet sich gegenwärtig in einer Krise. Seit ihrem Entstehen
ist das Komitee für die Annahme einer internationalen Hilfssprache
in Paris tätig; die dementsprechenden Vorschläge der Welt haben keine
Erwartung erregt. Man tritt das Komitee mit dem Esperanto seiner
Tätigkeit vor die Öffentlichkeit; es hat sich geschlossen, das Esperanto
Komitee mit Ausnahme von einer ganzen Anzahl Veränderungen
und Verbesserungen anzunehmen, und bringt gleichzeitig eine Anzahl
vergleichlicher Esperanto- und Esperanto-Sprachen für die neue Weltsprache auf
den Markt.

Prof. Wöhlke, ein hervorragender Gelehrter, gibt in seiner
Studie für den der Sache Interessierten eine ausführliche
Uebersicht über die Frage einer internationalen Sprache. In diesen
Tagen tritt in Dresden der internationale Esperanto-Kongress
zusammen. Für alle Streitfragen, die bei dieser Gelegenheit auf-
treten, ist Prof. Wöhlke's Studie ein treffliches Handbuch.
Im Verlage des H. W. Wöhlke'schen Buchh. in Leipzig.

Jebermann braucht ein Werk, das ihm sofort zu-
verlässige Antwort auf alle vernünftigen Fragen gibt! Das
Buch ist der

Keine Brochhaus!

Vorwärts in der G. W. Kaiser'schen Buchh. in Regsb.

Knorr-Sos

wirzt famos

Witterungsvorhersage. Samstag den 22. Aug.
Wolkig, vereinzelt Gewitterregen, schwül.

Diegn das Witterungsbüchlein Nr. 34.

Hedebusch, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen
Buchhandlung (Emil Kaiser) Regsb.



Emmingen.

Strassensperre.

Wegen Bewalzung der Bahnhofstrasse hier am Samstag, den 22. August bis Dienstag, den 25. August d. J. ist der Fuhrwerksverkehr gesperrt.
Schalth.-Amt: Renz.

An Ehrengaben für Graf Zeppelin sind weiter eingegangen von:

R. S. R. 10 M., Habekant 5 M., Fabrikant Dörfel 10 M., Frau Bl. 2 M., R. N. B. 20 M., Schiffwart Summ 50 M., R. R. 12 M., Inaenast 5 M., P. W. Stiel 15 M., R. R. 1 M., B. in R. 2 M., X. D. 1 M., J. B. 5 M., R. R. 2 M.
Summe 90.50
mit den bereits veröffentlichten 1298.60
Insgesamt 1389.10

Wir machen darauf aufmerksam, daß am 1. Septbr. die Sammlung für den Grafen Zeppelin geschlossen wird.

Allen Gebern herzlichsten Dank!

Weitere Gaben, auch Kleinere, werden dankbar entgegengenommen vom Verlag des Gesellschafters.

Nagold.

Mein Baumgut beim Kirchhof

mit reichlichem Obstertrag heute Freitag abend 7 Uhr im Gasthof z. „Röhle“ einzufahren.

W. Knodel.

Nagold.

Sehr gute gebrannte Kaffee, jede Woche frisch geröstet, :: Kakao, Salat-Oel, :: Eiernudeln - Maccaroni - Gries - Gerste, :: Backstein-Käse, :: Hut- u. Kristall-Zucker empfiehlt zu billigsten Tagespreisen.

Christian Schwarz.

Feine Briefpapiere • Geschäftspapiere Geschäftsbücher

Tintenzuge, Briefwagen, Löcher sowie sämtliche Schulartikel empfiehlt

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung Nagold.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen in Extraktform

gesehlich geschätzt bewähren sich seit 20 Jahren als das Beste, Reinste u. zugleich Billigste zur Bereitung eines

kräftigen und wohlschmeckenden Hanstrenks (Most).

Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig. Borrrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Depot in Nagold bei Ch. Sanz, Gottlieb Schwarz, Altensteig Chr. Buchardt, Schwanen Ang. Kessler, Hattenbach Joh. Gatschkauf.

Zahn-Atelier

von Wilh. Holzinger

Nagold, Marktstrasse, Teleph. 55. Täglich zu sprechen. Sonntags bis 1 Uhr.

Nagold.

Frühobst

verkauft Köhele.

Nagold.



mit neuem, selbstgegemachtem Sauerkraut und gutem Stoff am Samstag, Sonntag und über den Markt.
König z. Waldhorn.

2-3 Tagelöhner

suchen sofort Beschäftigung bei 40 S Stundenlohn

Gebrüder Braun, Dachdeckungsgeschäft z. St. Vereinte Deckenfabriken Hetschhausen.

Laden.

In einer Oberamts- und Poststadt des Schwarzwalddreiecks, Eisenbahnweiche vor, ist ein schöner geräumiger Laden mit Zubehör, besonders geeignet für Schuh- oder Kleiderladen, aber auch seiner Räumlichkeit wegen für jedes andere Geschäft passend, sofort oder später

billig zu vermieten.

Näheres durch Hr. Angel, Calw, Tel. 107.



Gebr. Keller Nachf. Freiburg i. B. Breisgauer Mostansatz

eignet sich am vorteilhaftesten zur Selbstbereitung eines schmackhaften und gesunden Hanstrenks. Der Ansatz ist ein gereinigter Früchleextrakt und enthält in seiner Zusammensetzung die natürlichen Bestandteile des Apfels. Der Liter stellt sich auf ca. 6 Pfennig.

Prospekte gratis und franko. Zu haben in Nagold: Fr. Schmidt, Christian Schwarz, in Unterjettlingen Adolf Warm.

Verlag der Buchhandlung des Erziehungs-Vereins in Detmold, Brauhaus.

Der christliche Hausfreund (Dachstuhl-Handbuche) für 1909.



mit 100. Veranschaulichungen auf 100 Seiten und 1000 Abbildungen. Schöner u. auf den Bedürfnissen der Zeitgenossen in klarem großen Druck (1. Aufl. 10 Pf., 2. Aufl. 12 Pf.) in 10 Bänden und wird am liebsten durch den christlichen Hausfreund geleitet. Man ordnet genau auf Einzel und Firma zu bestellen

durch die G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.

Nagold.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich in dem von mir käuflich erworbenen Kaufmann Berg'schen Kaufhaus ein

Tuch- u. Maßgeschäft

eingerrichtet habe und empfehle mein Lager in fertigen Herren-, Knaben- u. Kinderanzügen in großer Auswahl, ferner blaue Arbeiteranzüge, Pelerinen, Sommer- und Lodenjoppen, sowie Tuch, Buckskin u. englisch Leder.

Das Anfertigen nach Mass wird unter Zusage prompter und billiger Bedienung bestens besorgt.
Hochachtungsvoll

Chr. Theurer, Schneider.

Elektrisches Lichtaninbad Nagold System Stanger.

Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von Gicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren- und Blasenleiden, Herzleiden und allen Blutkrankungen.

Neu! Elektrische Schwitzbäder Neu!

Die Bäder sind angenehm zu nehmen und wirken sicher, was aus vielen Anerkennungsbriefen zu ersehen ist. Ausser Sonntags kann täglich gebadet werden und dabei zur Beheizung freundlichst ein

Carl Schwarzkopf.

Nagold.

Ein: Partie

neue Fässer,

rund und oval, mit und ohne Lärte, in großer Auswahl, empfiehlt billigst

Georg Schneider, Küferrei und Weinhandlung. Prämiert mit Diplom und silberner Medaille.

Altensteig.

2 tüchtige Möbelschreiner

suchen sofort einzutreten bei

M. Kalmbach, Möbelschreineri.

Die für 1-365 Tage (Tag um Tag) ausgerechneten Zinsen auf 1-20 000 M. (schb. Anhang für 880 Tage und Rechenzettel für Lohnberechnung) geben

Kraft's Zinstafeln,

frühe Ausgabe, u. übersichtlicher Anordnung, deutschen Zahlen, fehlerfrei. Preis, schön und solid gebunden, nur 3 M. 30 S. Borrrätig in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.

Eine schöne

Wohnung

mit 2 großen Zimmern hat sogleich oder später zu vermieten
Gottl. Maissch.

Nagold.

5: 400 St. guten



Most

über auch kleinere Quantitäten

verkauft G. Bäuer, Schreinermeister.

Salz O. Nagold Post Widdberg. Unterzeichneter hat wegen Raum-

mangel

10000

sehr gute hergebrannte

Biegel

sowie einen noch neuen Karren
Zweispänner-
Wagen
zu verkaufen
Gottlob Hörmann,
Biegel.

Formulare für

Pferds- und Rindviehkäufe

zu haben bei G. W. Zaiser.
Mitteilungen des Standes-
amts der Stadt Nagold:
Geburten: Ernst Jakob, S. d. Gottlieb
Stall von Hetschhausen, den 16. Aug.